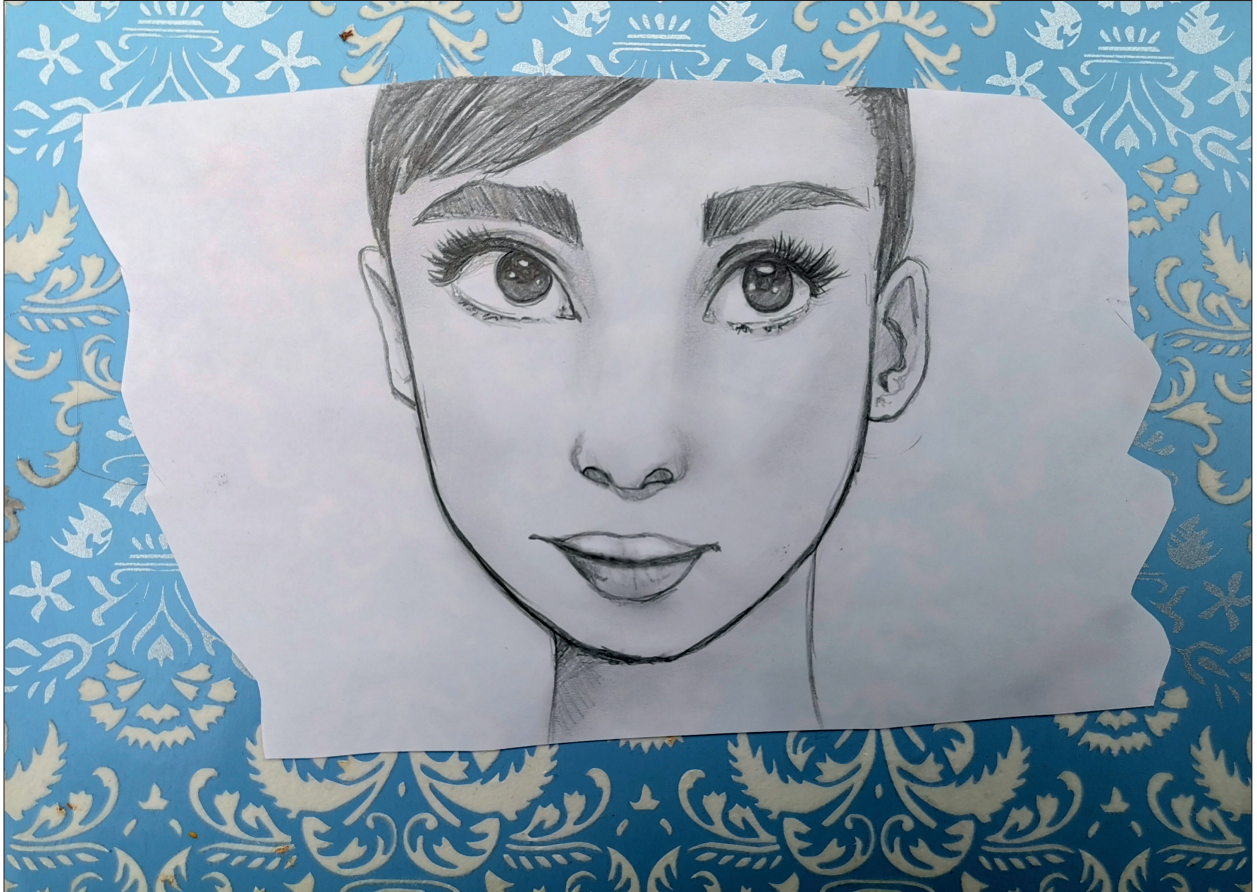


Mode macht sichtbar: **DAS BIN ICH**

Illustration: Laura Wolfshöfer, Quelle: Privat



Alles, was Mode betrifft, ist uns sehr „nah“, denn schließlich kleiden wir uns Tag für Tag und oft mehrmals täglich neu, wählen bestimmte Kleidungsstücke - Farben, Muster, Schnitte, Materialien usw. - für uns aus. Die meisten Menschen tun das nicht „einfach so“, sondern achten dabei auch darauf, was zu ihnen passt, was „ihnen steht“. Es ist uns ständig bewusst, wenn wir uns in der Öffentlichkeit bewegen, uns zeigen und von anderen wahrgenommen werden.

Das gelingt nicht immer so, wie wir uns das wünschen bzw. wie wir uns selbst sehen und gesehen werden wollen (weil das Angebot nicht da ist, die Gelegenheit zur Auswahl nicht gegeben ist, der Preis zu hoch oder die Phantasie zu gering ist ...). In der künstlerischen Umsetzung ist alles möglich.

Zeichne - ggf. mit Hilfe von Fotografien oder einem Spiegel - ein Selbstporträt. Nutze dabei die gestalterischen Möglichkeiten des Bleistifts. Eine möglichst realistische Wiedergabe ist ebenso möglich wie die Nähe zum Comic-Stil wie im oben abgebildeten Beispiel.

Eine Studie der Proportionen (Einzeichnen der Achsen und Drittelllinien) und eine Vorzeichnung sollte der endgültigen Zeichnung unbedingt vorausgehen.

Erweitere das Porträt durch eine Art Rahmen in Form einer Collage. Wähle dazu, z. B. aus Musterbüchern, Katalogen oder aus Zeitschriften u. ä., eine farbige und/oder gemusterte Fläche. Die Form und Art des Ausschnitts wird die Wirkung des Porträts beeinflussen. Einige unterschiedliche Versuche sollten allerdings gemacht werden, bis die Wirkung dem eigenen Bild von sich entspricht.

Entwickle aus diesem Rahmen einen Entwurf für ein Kleidungsstück, das von der Farbe, dem Muster oder dem Stil inspiriert ist.